Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung.

Einundneunzigster Jahrgang.

Nr. 330.

Das Abonnement auf dieses täglich drei Mal erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 4½ Mark, für ganz Deutschland 5 Mark 45 Pf. Bestellungen nehmen alle Postanstalten des deutschen Reiches an.

Montag, 12. Mai.

Inserate 20 Pf. die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum, Reklamen verhältnißmäßig höher, sind an die Expedition zu senden und werden für die am folgenden Tage Morgens 7 Uhr erscheinende Nummer bis 5 Uhr Nachmittags angenommen.

1884.

Locales und Provinzielles.

Posen, 12. Mai.

r. **Wegen Beschädigung der öffentlichen Anlagen** durch Abbrechen von grünenden und blühenden Zweigen sind gestern zahlreiche Personen zur Bestrafung notirt worden.

r. **Körperverletzungen.** Verhaftet wurde gestern ein Arbeiter, welcher auf der Büttelstraße einen anderen Arbeiter ohne jeden Anlaß überfiel und ihm mit einem scharfen Instrumente mehrere klaffende Wunden am Kopfe beibrachte, daß ein Verband angelegt werden mußte. — Sonntag Morgens 8 Uhr kehrten zwei hiesige Gelbgießer-Gesellen, Brüder, mit ihren Frauen in fröhlicher Stimmung vom Maigange aus dem Eichwalde zurück. Unterwegs bekamen sie Streit mit einander, der bald in Thätlichkeiten ausartete; der eine von ihnen bearbeitete den anderen mit einem Stocke, der Geschlagene warf den ersteren zu Boden, und schlug ihn mit einem Steine mehrmals auf den Kopf, so daß jener mehrere blutende Wunden an der Stirn davontrug, und mittelst Droschke nach dem Krankenhause der Barmherzigen Schwestern gebracht werden mußte.

r. **In die Warthe** fiel gestern Abends ein 5jähriger Knabe, welcher auf einem der Fischerkähne bei der Warthebrücke stand; er tauchte aber sofort wieder empor, klammerte sich an den Kahn an, und half sich selbst aus dem Wasser heraus.

r. **Diebstahl.** Am 11. d. Mts. wurde während des Vormittags-Gottesdienstes in der katholischen Pfarrkirche einem Stubenmädchen in einem hiesigen Hotel aus der äußeren Tasche ihres Jackets ein Portemonnaie mit 5 M. Inhalt gestohlen.

Landwirthschaftliches.

§ **Der landwirthschaftliche Kreisverein Posen** hielt am 8. d. M., Nachmittags 4 Uhr, unter zahlreicher Betheiligung in Arndt's Hotel eine Sitzung ab. Dieselbe wurde von dem Vorsitzenden, Rittergutsbesitzer von Zobeltitz-Rumianek, zunächst mit einigen geschäftlichen Mittheilungen eröffnet. Danach hat der Magistrat der Stadt Posen, mit Rücksicht auf den 4. Gegenstand der Tagesordnung: „Ueber Abfuhrsysteme in Städten mittlerer Größe mit besonderer Berücksichtigung des Heidelberger Tonnensystems" zu der Sitzung eingeladen, erklärt, daß er sich in derselben werde vertreten lassen; anwesend war Stadtrath Annuß, außerdem die Stadtverordneten Milch und Rosenfeld. — Der Vorstand des landwirthschaftlichen Kreisvereins Unruhstadt hat zu der am 19. und 20. d. M. stattfindenden landwirthschaftlichen Thierschau eingeladen und 50 Loose zu der mit derselben verbundenen Lotterie à 1 Mark übersandt; dieselben wurden fast sämmtlich abgesetzt. Der Vorsitzende empfahl ferner die Broschüre von Wendorf-Zdziechowo über die Ursache der Noth bei den Landwirthen und Grundbesitzern. Vom Vorstande des Vereins „Zoologischer Garten zu Posen" ist eine Einladung zu recht reger Betheiligung an dem Vereine eingegangen. — Nach der Jahresrechnung pro 1883/84 beträgt der Kassenbestand 437,02 M., wovon 400 M. auf ein Sparkassenbuch, das Uebrige baar; die Rechnungen werden durch zwei dazu bestimmte Mitglieder des Vereins revidirt werden.

Ueber Versicherungsangelegenheiten der Schwedter Versicherungsgesellschaft referirte Rittergutsbesitzer Hoffmeyer-Zlotnik. Derselbe wies zunächst darauf hin, daß sich die geschäftliche Thätigkeit dieser Gesellschaft in der Hagelversicherungsbranche im Vergleich gegen früher (1870) ganz außerordentlich gehoben habe. Es komme bei einer solchen Versicherung darauf an, daß einerseits nicht zu viel an Prämie gezahlt wird, andererseits aber auch die Abschätzung bei eingetretenem Schaden richtig erfolge. Der Modus der Abschätzung bei der Schwedter Gesellschaft sei nun ein derartiger, daß der Schaden leicht zu hoch abgeschätzt werde, was wiederum zur Folge habe, daß die Versicherungs-Prämie zu hoch ausfalle. Referent habe in der diesjährigen Generalversammlung ebenso, wie schon früher, Vorschläge gemacht, einen anderen Modus der Abschätzung einzuführen; aber dieselben seien sämmtlich abgelehnt worden, indem geltend gemacht wurde, es würden durch Annahme dieser Vorschläge Diejenigen, welche Schaden erleiden, gekürzt werden; es sei jedoch im Interesse des Gesammtbestandes nothwendig, daß der erlittene Schaden richtig abgeschätzt, und eine nicht zu hohe Entschädigungssumme gezahlt werde. — Zu dieser Angelegenheit ergriff auch Stadtrath Annuß das Wort.

Ueber Abfuhrsysteme in Städten mittlerer Größe mit besonderer Berücksichtigung des Heidelberger Tonnensystems referirte hierauf Ingenieur Hoffmann-Berlin. Derselbe wies darauf hin, daß eine rationelle Beseitigung der Auswurfsstoffe aus den Städten sowohl im Interesse der Städter, wie der Landwirthe liege; Ersteren komme es hauptsächlich darauf an, daß in sanitärem Interesse diese Stoffe in möglichst bester und bequemster Weise beseitigt werden, während den Landwirthen die wirthschaftliche Ausnutzung dieser Stoffe die Hauptsache sei. Bisher hätten die Städte meistens nur die möglichst rasche und bequeme Beseitigung im Auge gehabt, ohne Rücksicht darauf, daß die Stoffe auch wirthschaftlich ausgenutzt werden; und doch könne der Bequemlichkeit bei Beseitigung derselben um so mehr Rechnung getragen werden, je besser dieselben wirthschaftlich ausgenutzt werden. Den Landwirthen komme es vornemlich darauf an, diese Stoffe möglichst frisch zu erhalten, während dieselben so, wie sie sie bisher erhalten, zum Theil werthlos seien. Es seien also drei Punkte bei der Beseitigung der Auswurfsstoffe zu berücksichtigen: der sanitäre Gesichtspunkt, die wirthschaftliche Ausnutzung und die möglichst bequeme Beseitigung. Von denjenigen Systemen, welche hierbei angewendet werden, sei das Kanalisations-System (Schwemmsystem mit Kanalisation) sehr kostspielig und gestatte am allerwenigsten die wirthschaftliche Ausnutzung der Stoffe; im Allgemeinen habe sich die Kanalisation nicht bewährt. Was das Liernur'sche System betrifft, so seien zu demselben zwei Rohrsysteme erforderlich; durch das eine werden die Auswurfstoffe aufgesogen, durch das andere die meteorischen und die Hauswasser auf nächstem Wege nach einem Flusse rc. abgeleitet. Dies System könne mit bedeutend geringeren Kosten, als das Schwemmsystem mit Kanalisation hergestellt werden, und es sei, unter Berücksichtigung der obigen drei Punkte, eines der besten Systeme, habe aber den Uebelstand, daß es sehr diffizil sei, und Störungen im Betriebe, welche die unangenehmsten Folgen haben, dabei leicht vorkommen können; da es außerdem bis jetzt nur in einigen holländischen Städten, in Deutschland noch gar nicht ausgeführt sei, so dürfe man sich nicht wundern, daß man in Deutschland Mißtrauen gegen dies System hege. — Was nun das Grubensystem betrifft, so seien alle Hygieniker darin einig, daß die Senkgruben in sanitärer Beziehung sehr nachtheilig sind. Aus den Gruben sickere die Jauche meistens in die Erde, infizire den Boden, und bedinge leicht ansteckende Krankheiten. Eine gute, vollkommen undurchlässige Senkgrube aber herzustellen, sei kostspieliger, als die Einrichtung des Tonnensystems für ein ganzes Haus. Von dem Inhalte der Gruben sickert meistens über die Hälfte in die Erde, und da die Gruben jährlich gewöhnlich zweimal geräumt werden, so verdunste der werthvollste Theil, das Ammoniak, in der Zwischenzeit, und die salpetersauren Salze sickern in den Boden. Die Fäkalien der Gruben haben daher nur die Hälfte des Werthes, wie die vom Liernur'schen oder Tonnensystem. Auch ist der Betrieb des Grubensystems wohl nicht billiger, als derjenige anderer Systeme. — Was nun das verbesserte Tonnen-System, das Heidelberger Tonen-System betrifft, welches seine Entstehung Mittermaier in Heidelberg verdankt, so gewähre dasselbe sehr viele Vortheile: die Flüsse werden durch Fäkalien nicht infizirt; die Gase werden durch Ventilation ins Freie geführt; was aber die Hauptsache ist, die Fäkalien werden frisch abgefahren und können in diesem Zustande benutzt werden. Von hoher Bedeutung sei auch bei ansteckenden Krankheiten die rasche Beseitigung der Stoffe. — Der Vortragende erläuterte hierauf an dem sehr sauber ausgeführten Modelle, welches sich eine Zeit lang im Schaufenster der Rehfeld'schen Buchhandlung befand, das Heidelberger Tonnensystem nebst allen dazu erforderlichen Einzelnheiten in eingehender Weise. Die Abfallrohre sind bei diesem System stets senkrecht zu führen; als Uebergang der Rohre nach dem transportablen Behälter und als Abschluß des letzteren dient ein Geruchsverschluß (ein Syphon), ein Hauptbestandtheil des Systems. Die Ventilation wird dadurch erzielt, daß die Luft durch die Aborttrichter nach dem über das Dach hinausgeführten Ventilationsrohre geleitet wird. Zur Spülung von Pissoiranlagen, deren Inhalt gleichfalls in die Tonnen gelangt, ist ein auf dem Boden befindliches Reservoir zu benutzen. Die Auswurfsstoffe fallen direkt in Tonnen, die durch eine Verschraubung mit dem Abfallrohre verbunden werden und regelmäßig abgeholt werden müssen. Bei dem Tonnensystem ist überhaupt ein streng geregeltes Abholen der Tonnen unbedingte Nothwendigkeit; man kann auch zwei Tonnen mit einander kuppeln, so daß, wenn die eine voll ist, die andere das Ueberfließende aufnimmt. Die Tonnen werden entweder aus Eisen hergestellt, oder alte Petroleumtonnen dazu benutzt; sie befinden sich meist im Kellerraume und können von dort event. mittelst eines Flaschenzuges emporgewunden werden. Näheres über das System ist in einer vom Ingenieur Hoffmann verfaßten Broschüre: „Gegen die Kanalisation als solche, welche anderen Zwecken dient, als Haus- und Niederschlagwasser abzuführen" (mit zahlreichen Abbildungen) enthalten. Was die Kosten des Betriebes betrifft, so werden in Heidelberg gezahlt: für das Fortschaffen einer Tonne zu 100 Litern 20 Pf., von zwei Tonnen gleichzeitig zusammen 30 Pf.; die gesammte Abfuhr für eine Person stellt sich, da auf dieselbe durchschnittlich 500 Liter jährlich entfallen, auf 1 Mark. — An dies eingehende Referat, für welches der Vorsitzende Herrn Hoffmann den Dank aussprach, schloß sich eine lebhafte Diskussion. — Stadtverordneter Kaufmann Rosenfeld wies darauf hin, daß für die Landwirthe wohl erst in zweiter Reihe die Frage stehe, welches technische Verfahren bei Beseitigung der Fäkalstoffe angewendet werde; letzteres sei mehr eine Angelegenheit der städtischen Behörden. Für die Landwirthe sei besonders die Frage von Interesse: wie sie die Fäkalstoffe am billigsten und bequemsten erlangen, in der Form von Poudrette oder in frischem Zustande. Der Zentner Poudrette stelle sich auf 7—10 Mark, der Zentner frischer Fäkalstoffe auf 20 Pf. Die Versammlung möge demnach darüber ein Votum abgeben, welchem System sie den Vorzug gebe: der Abfuhr der frischen Fäkalstoffe, oder der Umwandlung derselben in Poudrette? — Rittergutsbesitzer Hoffmeyer-Zlotnik beantwortete diese Frage dahin, daß den frischen Fäkalstoffen der Vorzug zu geben sei, mögen dieselben nun mittelst Gruben- oder Tonnen-System der Landwirthschaft zugeführt werden, vorausgesetzt jedoch, daß die Senkgruben besser als bisher hergestellt werden. — Professor Dr. Peters theilte mit: in Tharand habe sich bei einer gemauerten Jauchengrube herausgestellt, daß zwar der Inhalt derselben nicht abgenommen habe, daß aber in Folge von Diffusion das Grundwasser von außen in die Grube eingedrungen, und ein Theil der Jauche nach außen durchgesickert sei; auf diese Weise habe der Gehalt der Jauche an Pflanzen-Nährstoffen sehr abgenommen. — Dr. Wildt gestand zwar zu, daß es für die Landwirthe vortheilhafter sei, die Fäkalstoffe in frischem Zustande zu beziehen; wenn aber die Senkgruben rationell angelegt würden, so daß aus denselben wenig oder gar nichts hindurchsickere, so würden täglich 2000 Ctr. Fäkalstoffe aus der Stadt Posen auszufahren sein. Es sei dies ein so bedeutendes Quantum, daß es sich empfehlen werde: soweit die Landwirthe der Umgegend diese Stoffe in frischem Zustande verwerthen könnten, dieselben abzufahren, das Uebrige dagegen zu trocknen. Ob es vortheilhaft sei, die Stoffe in Poudrette zu verwandeln, sei bei den gegenwärtigen niedrigen Stickstoffpreisen zweifelhaft; dagegen würde es sich vielleicht empfehlen, die Stoffe durch Torfmüll in trockenen Zustand überzuführen. Da jedoch die Gruben sich absolut dicht sehr schwer herstellen lassen, so verdiene in dieser Beziehung das Tonnensystem oder das Liernur'sche System den Vorzug. Beide Systeme gewähren den Vortheil, daß sie stets frische Fäkalstoffe liefern, während in den Senkgruben eine Gährung eintrete, durch welche der Stickstoff zum Theil verloren gehe. — Stadtverordneter Fabrikbesitzer Milch wies darauf hin, daß für die Stadt Posen eine Polizeiverordnung erlassen werden solle, nach welcher die Fäkalien aus den Senkgruben auf pneumatischem Wege entfernt werden sollen; in neuen Häusern solle es dagegen freistehen, entweder Gruben oder Tonnen einzuführen. Für das Tonnensystem seien wohl die Räume in manchen Häusern der Altstadt zu beengt. — Ingenieur Hoffmann machte dagegen geltend, daß das Tonnensystem in jedem, selbst dem beengtesten Hause sich einführen lasse. Landrath v. Tempelhoff bestätigte dies, indem er darauf hinwies, daß die Räume in den meisten Häusern Heidelbergs sehr beengt seien. — Rittergutsbesitzer Hoffmeyer-Zlotnik stellte hierauf den Antrag: die Versammlung möge den Magistrat und die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Posen ersuchen, die Einrichtungen in Betreff einer geregelten Abfuhr derartig zu treffen, daß die Stoffe in der Umgebung von Posen verbleiben. Dieser Antrag wurde von der Versammlung angenommen.

Ueber Militärdienst-Versicherung machte hierauf Rittmeister John-Posen Mittheilungen. Danach besteht seit August v. J. eine „Deutsche Militärdienst-Versicherungs-Anstalt" mit dem Sitze in Hannover. Zweck dieser Anstalt ist, diejenigen Geldopfer, denen sich die Eltern und Versorger der dienenden jungen Männer nicht entziehen können, auf dem Wege der Versicherung, und zwar womöglich schon von der Zeit der Geburt des Knaben an, aufzubringen, so daß auch die dreijährigen Dienenden beim Eintritt ins Heer vielleicht ein Kapital von 300 M. haben werden, was einer täglichen Zulage von ca. 30 Pf. entspricht. Ist der Knabe noch nicht ein Jahr alt, so beträgt für 100 M. Versicherungssumme die jährliche Prämie: ohne Rückgewähr im Falle des Ablebens des Versicherten vor der Einstellung oder im Falle der Nicht-Einstellung 1,95 M., mit Rückgewähr der eingezahlten Prämien 2,84 M. Referent hat für Posen rc. die Organisation übernommen und seit Ende Februar d. J. bereits ca. 50 000 M. Versicherungssumme erzielt. Er forderte die Anwesenden zu recht reger Betheiligung an dieser Versicherungsanstalt auf.

Im Fragekasten befand sich eine Frage: Wie sich der Verein zu der Frage der Erhöhung der landwirthschaftlichen Getreidezölle stelle. Nachdem Rittergutsbesitzer Hoffmeyer-Zlotnik zu dieser Frage das Wort ergriffen und beantragt hatte, die Versammlung möge sich für eine weitere Erhöhung der Getreidezölle aussprechen, wurde dieser Antrag angenommen.

Damit erreichte die Sitzung gegen 7 Uhr Abends ihr Ende.

Staats- und Volkswirthschaft.

** **Wien,** 10. Mai. [Wochenausweis der österreichischen Südbahn] vom 29. April bis zum 5. Mai 725 998 Fl., Mehrreinnahme 6581 Fl.

** **Wien,** 10. Mai. **Ausweis der österreichisch-ungarischen Bank vom 7. Mai.*)**

Notenumlauf	364,200,000	Abn. 1,000,000	Fl.
Metallschatz in Silber	124,600,000	Zun. 700,000	„
do. in Gold	64,300,000	unverändert	
In Gold zahlb. Wechsel	15,100,000	unverändert	
Portefeuille	138,200,000	Zun. 700,000	„
Lombard	25,000,000	Zun. 500,000	„
Hypotheken-Darlehne	88,600,000	unverändert	
Pfandbriefe in Umlauf	87,500,000	Zun. 100,000	„

*) Ab- und Zunahme gegen den Stand vom 30. April.

** **Prag,** 10. Mai. [Buschtherader Eisenbahn.] Die Generalversammlung der Buschtherader Eisenbahn, in welcher durch 43 Aktionäre 5132 Aktien Litr. A. mit 692 Stimmen und 9813 Aktien Litr. B. mit 141 Stimmen vertreten waren, beschloß den Coupon der Aktien Litr. A. mit 50 Fl., den Coupon der Aktien B. mit 7½ Fl. bei angemessener Dotirung der Reservefonds einzulösen. Speziell der Erneuerungsfond von A. erhält 280 000 Fl., der von B. 100 000 Fl. Die ausgelosten Verwaltungsräthe Alegg und Wachsmuth wurden wiedergewählt.

** **Prag,** 11. Mai. Die außerordentliche Generalversammlung der Pilsen-Priesener Eisenbahn war von 46 Aktionären besucht, welche 40 270 Aktien mit 2455 Stimmen vertraten. Die Versammlung beschloß, dem Verstaatlichungs-Vertrag vom 26. April d. J. zuzustimmen.

** **Petersburg,** 10. Mai. Die Reichsbank macht bekannt, daß die Einzahlungen im Betrage von 15 Prozent, sowie die Volleinzahlungen auf die neueste russische Eisenbahnanleihe zum Kurse von 9 Rubel 81 Kopeken gleich einem englischen Pfund Sterling entgegengenommen werden.

** **Newyork,** 11. Mai. Der Werth der Einfuhr in der letzten Woche stellt sich auf 9 250 000 Doll., unter der Einfuhr befinden sich für 1⅜ Million Manufakturwaaren.

Wetterbericht vom 11. Mai, 8 Uhr Morgens.

Ort	Barom. a. 0 Gr. nachd. Meeresniv. reduz. in mm.	Wind	Wetter	Temp. i. Cels. Grad
Mullaghmore	758	ONO 4	wolkig	13
Aberdeen .	762	SSW 2	heiter	14
Christiansund	765	S 1	wolkenlos	6
Kopenhagen	766	NW 3	wolkenlos	13
Stockholm .	762	N 2	wolkenlos	6
Haparanda .	758	NNW 2	bedeckt	4
Petersburg .	750	WNW 3	Regen	2
Moskau . .	749	NW 2	bedeckt	4
Cork Queenst.	761	SSW 4	Nebel	11
Brest . . .	762	SO 1	wolkenlos 1)	14
Helder . .	766	SSW 1	wolkenlos	13
Sylt . . .	766	W 1	wolkenlos 2)	13
Hamburg .	768	NNW 1	halb bedeckt	13
Swinemünde	766	NW 3	Dunst	14
Neufahrwasser	764	NW 1	bedeckt 3)	12
Memel . .	762	NW 3	bedeckt 4)	8
Paris . .	766	N 1	wolkenlos	13
Münster . .	768	NO 1	wolkenlos	13
Karlsruhe .	766	NO 2	wolkenlos	17
Wiesbaden .	767	still	wolkenlos	14
München .	768	still	wolkenlos	16
Chemnitz . .	768	still	Dunst	15
Berlin . .	767	W 1	bedeckt	17
Wien . . .	768	still	wolkenlos	15
Breslau . .	767	WNW 3	halb bedeckt	14
Ile d'Aix .	766	SSO 3	wolkenlos	15
Nizza . . .	—			—
Triest . . .	766	still	wolkenlos	23

1) Seegang mäßig. 2) Thau. 3) Nachts Regen. 4) Seegang leicht.

Skala für die Windstärke.

1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Unter dem Einflusse einer tiefen, im Innern Rußlands lagernden Depression herrscht im Norden und Nordosten von Zentral-Europa eine vielfach frische nördliche Luftströmung, welche auch noch in der Nordosthälfte Deutschlands fühlbar ist und daselbst wolkiges Wetter bedingt. Eine neue, aber nur flache Depression zeigt sich im Westen und veranlaßt im Kanalgebiete mäßige Südostwinde mit steigender Temperatur. Zwischen beiden Strömungen liegt Westdeutschland mit stillem, wolkenlosem Wetter. Regen ist nur in Nord- und Nordwest-Europa stellenweise aufgetreten.

Deutsche Seewarte.

Wetter-Prognose
der deutschen Seewarte in Hamburg
für Dienstag, den 13. Mai.
(Original-Telegramm der „Posener Zeitung".)

Warmes, ziemlich heiteres Wetter mit schwacher Luftbewegung. Trocken, jedoch Gewitterregen nicht ausgeschlossen.

Telegraphische Nachrichten.

Bern, 12. Mai. Durch die gestrige Volksabstimmung wurden alle vier Referendumsvorlagen verworfen. Die Vorlage wegen Anstellung eines Justizsekretärs mit 203 350 gegen 147 498 Stimmen, wegen Befreiung der schweizerischen Handelsreisenden von den Patenttaxen mit 179 790 gegen 169 452, wegen Ergänzung des Bundesstrafrechts mit 191 774 gegen 155 614 und schließlich wegen Erhöhung des Kredits für die Gesandtschaft in Washington mit 208 260 gegen 134 630 Stimmen.

Paris, 12. Mai. Bei den gestrigen Munizipal-Stichwahlen wurden drei Konservative, 18 Opportunisten oder unabhängige Republikaner und 11 Autonomisten gewählt. Der neue Munizipalrath enthält demnach etwa 30 Opportunisten, ebensoviel Autonomisten, etwa 10 unabhängige Republikaner und ebensoviel Konservative. (Wiederholt.)

London, 11. Mai. Ein Telegramm aus Shanghai von gestern meldet die Unterzeichnung des Vertrages zwischen Frankreich und China. China erkennt das französische Protektorat über Tonkin und Annam mit den bestehenden Grenzen an. Die Grenzpolizei und die Zölle werden gemeinsam geregelt. Die Provinzen Kuangsi, Quangtung und Yunnan werden unter später festzustellenden Bedingungen dem allgemeinen Handel eröffnet. China zahlt keine Kriegsentschädigung.

Kairo, 12. Mai. Nubar Pascha erhielt eine Depesche vom Kommandanten von Dongola, die zur sofortigen Absendung von Verstärkung aufforderte. Die Aufständischen würden vom Scheik Hooden befehligt, welcher vom Mahdi angewiesen sei, alle Anhänger in sein Heer einzustellen, Dongola zu nehmen und auf Oberegypten loszumarschiren. Die Depesche weist auf die geringe Stärke der Garnison von Dongola und die zahlreiche Bevölkerung des Distriktes hin, konstatirt auch, daß die irregulären Truppen durchaus unzuverläßig seien.

Berlin, 12. Mai. [Reichstag.] Berathung des Sozialistengesetzes, verbunden mit der Resolution Stöcker-Windthorst. Bebel vertheidigt die Sozialdemokratie gegen den Vorwurf revolutionärer Bestrebungen und wendet sich namentlich gegen das Zentrum und die Freisinnigen.

Bamberger, im Sinne der neulichen Ausführungen Stauffenberg's gegen das Gesetz; er vertheidigt die Parteigenossen, die 1878 und 1881 für das Sozialistengesetz gestimmt und jetzt dagegen votirt haben, gegen die von Bebel ihnen vorgeworfene Inkonsequenz.

Berlin, 12. Mai. [Abgeordnetenhaus.] Dritte Lesung des Kommunalsteuergesetzes. Der § 8 wird abgelehnt, § 11 in etwas veränderter Fassung angenommen. Im Uebrigen bleibt die Vorlage im Wesentlichen unverändert.

Verantwortlicher Redakteur: C. Fontane in Posen.
Für den Inhalt der folgenden Mittheilungen und Inserate übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Angekommene Fremde.
Posen, 12. Mai.

Mylius' Hotel de Dresde. Staatsanwalt Freiherr v. d. Recke aus Gnesen, die Rittergutsbesitzer Hauptmann a. D. von Poncet aus Alt-Tomischel, Graf Pfeil aus Kreisewitz und Frau von Lieber aus Seichau, Privatieren Frl v. Alexander-Schönerer aus Wien, Frau Höninger aus Hamburg und Baronin von Steinäcker aus Rußland, Baumeister Redlich aus Schwiebus, Dr. phil. Gregorowius und Frau aus Briesen, die Fabrikanten Nölle aus Leipzig, Maaß und Frau aus Friedeberg, Kuntze aus Berlin, die Kaufleute Voigt, Salomany, Kirsten, Bodenstein und Berky aus Berlin, Jochem aus Danzig, Schönfeld aus Greiz und Tille aus Halle.

Stern's Hotel de l'Europe. Amtsrichter Jewasinski aus Schneidemühl, Maurermeister Kutzner aus Altenstein, die Kaufleute Max Lange, J. Lange, Stein aus Berlin und Malguth aus Breslau, Frau Lange aus Berlin und Frau Rothmann nebst Tochter aus Wongrowitz.

W. Graetz's Hotel zum Schwarzen Adler. Die Landwirthe Genze aus Wegierskie und Wolski aus Prusinowo, Wagenbaumeister Müller aus Konin, Postvorsteher Kubliski aus Kostrzyn, Zimmermeister Hampel aus Schwersenz, Baumeister Spornagel aus Thorn, Kaufmann Urbanowski aus Kostrzyn und Blaczejewski aus Steszewo.

Gewinn-Liste der 5. Kl. 105. kgl. sächs. Landes-Lotterie.
Ziehung vom 9. Mai.
(Ohne Garantie.)
Alle Nummern, neben welchen kein Gewinn steht, sind mit 260 Mark gezogen worden.

492 (300) 359 599 (300) 826 415 217 455 321 184 444 603 676 049 618 466 176 (1000) 663 624 494 148 120 438 584 137 (300) 482 **1**620 672 371 601 706 334 203 053 494 253 588 161 554 (300) 667 579 627 170 698 316 405 155 938 098 **2**422 848 863 508 429 (5000) 925 577 938 773 923 (1000) 300 (300) 178 (3000) 191 177 241 765 **3**763 885 495 (300) 547 765 122 202 883 506 222 096 683 982 337 231 839 215 280 289 **4**980 615 303 261 (300) 529 (3000) 334 040 959 310 869 168 (300) 838 821 947 952 900 596 226 **5**891 839 031 (300) 535 (300) 843 (1000) 348 651 285 (3000) 540 681 871 983 796 433 543 536 993 (300) 995 064 **6**182 571 912 (3000) 316 176 012 574 293 **7**256 662 314 019 (300) 939 (500) 106 892 759 633 389 611 366 288 237 327 (300) 972 381 361 457 **8**977 108 391 295 (1000) 587 (1000) 512 301 535 638 428 084 475 194 (1000) 236 (500) 777 323 096 390 077 (5000) 592 **9**705 462 933 669 585 616 897 791 460 (3000) 395 102 741 774 075 430 931 957 671 976 528.

10901 276 797 689 517 (1000) 421 072 994 606 619 397 361 (500) 265 248 771 602 526 106 (300) 881 385 783 218 811 365 108 502 (500) 557 121 (300) 733 491 125 161. **11**700 529 045 524 596 467 160 437 876 507 014 094 431 364. **12**187 614 (300) 108 829 797 206 587 134 234 283 400 689 832 967 756 270 332 129 535 (300) 35 170. **13**604 814 836 846 228 877 636 861 965 303 623 708 061 293 887 476 166 793 761 790 723 340 465 273 934 199. **14**510 620 870 242 059 090 710 875 935 (1000) 880 751 519 485 633 043 (1000) **15**928 (3000) 389 (300) 190 (1000) 730 112 711 213 (1000) 139 492 393 (500) 195 209 077 293. **16**830 240 783 912 903 268 656 019 546 150 (3000) 325 339 070 053 593 610 444 602 (5000) 194 434 137 922 (300) 184 358 816. **17**985 (300) 244 866 093 816 275 746 233 339 171 418 576 (300) 346 274 638 060 482 079 888 201 729 (3000) 694 867 879 653 (3000) 439 099. **18**161 802 062 045 501 948 674 259 (500) 008 594 619 248. **19**383 559 302 072 417 884 232 814 390 694.

20414 333 427 569 863 906 936 660 191 243 105 131 542 067 913 209 770 881 667 409 680 460 284 090 071 795 (300) 755. **21**712 199 372 544 255 937 388 945 110 561 820 454 076 114 101 368 (1000) 382 409 520. **22**308 177 049 072 395 363 771 663 413 (1000) 463 250 512 528 468 254 786 749 048 863 116 329 088 484. **23**757 382 039 691 (300) 437 896 288 13 755 165 104 469 473 433 829 986 290 295 (500) 648 138 718. **24**092 060 455 560 958 881 142 964 868 851 601 759 108 439 677 (300) 702 (5000) 491 (1000) 504 445 951 746 659 333. **25**500 457 823 193 648 322 337 (1000) 323 (300) 501 705 889 480 566 234 263 875 971 (500) 314 876 685 939. **26**294 343 995 994 086 085 (500) 765 089 139 625 059 778 200 (300) 118 202 541 324 729 065 767 273 (1000) 501 (1000) 213 723. **27**607 146 048 436 224 528 012 885 152 385 (1000) 092 686 606 633 613 290 475 588 927. **28**173 874 813 902 241 (1000) 537 557 508 125 547 347. **29**572 478 056 (300) 469 280 574 171 276 (500) 765 924 983 701 235 (300) 368 541 869 839 791 (300) 391 902 432 347 692.

30248 168 891 717 071 498 078 241 879 704 (300) 955 (3000) 102 673 121 417 (300) 903 406 348 570 733 383. **31**420 053 820 228 796 544 185 681. **32**113 039 203 406 997 354 993 492 (1000) 072 180 222 428 804 788 730 141 611 554 276 326 394 789 (500). **33**220 498 901 456 (500) 752 769 790 596 004 511 (3000) 225 129 259 279 861. **34**779 721 954 315 134 672 639 781 969 447 892 265 037 321 (500) 267 012 191 (3000). **35**127 955 009 435 610 031 591 581 858 129 005 339 648 246 844 340 165 918 688 265 083 177 828 351. **36**315 660 (500) 142 082 207 793 (500) 287 623 387 557 910 100 201 577 470 677 641 (300) 893 480. **37**760 922 (500 000) 696 (3000) 758 679 373 622 516 727 697 974 352 778 (300) 522. **38**748 551 218 745 745 760 (500) 779 797 826 660 788 322 247 720 070 719. **39**511 797 015 687 773 362 852 833 (300) 580 888.

40490 998 864 077 425 881 538 202 (500) 478 630 721 892 935 352 281 (3000) 693 873 027 (300) 496 320 715 (500) 230 571. **41**116 620 650 001 665 922 146 673 720. **42**945 267 001 396 148 777 326 869 807 481 240 232 288 364 449 718 519 152 672 758 384. **43**669 424 (3000) 595 904 010 836 219 361 889 (300) 163 862 652 (1000) 738 403 143 075 182 255 (500) 235 (500) 491 686. **44**436 902 971 933 206 543 290 (300) 235 510 270 094 652 802 408 617 (300) 240 012 051 531 (500) 238 416 (300) 517 150 942 387 475 096 853 738 081 784 **45**000 (1000) 070 521 895 831 431 348 474 (500) 077 644 309 092 (1000) 668 038 091 997 422 375 798 (500) 671 150 999. **46**801 255 956 582 548 913 736 584 477 531 945 096 620 628 472 738 182 055 867 918 401 172 534 (1000) 330 (1000) 335. **47**357 (300) 763 060 (300) 124 (300) 364 849 346 330 293 459 366 156 (500) 286 016 (300) 903 531 769 503 937 651 098 435 922. **48**591 289 (300) 992 656 141 350 245 963 664 853 762 (500) 933 657 960 585 (300) 140 378 393. **49**022 676 460 214 (1000) 622 003 (1000) 905 946 (300) 590 (1000) 937 271 328 827 034 897 775 399 (300) 418 928 213 817 720 091 (1000) 234 359.

50665 476 404 993 237 759 521 588 (300) 924 263 057 506 836 695 408. **51**812 338 244 393 761 032 334 (500) 082 585 882 659 962 401 066 088 779 998 084. **52**341 526 499 311 (300) 108 (1000) 927 423 622 619 084 (300) 456 027 446 (15 000) 304 258 (1000) 475 424 940 (1000) 361. **53**748 591 (1000) 071 023 988 310 002 697 972 008 118 720 090 728 463 869 407 955 323 604 143 692 994 086 (500) 553 469 547 180. **54**590 436 836 607 145 891 584 (300) 918 568 481 021 116 600 776 418 382 **55**022 316 425 005 897 427 246 873 738 289 449 281 (300) 923 (300) 595 236 271 947 (500) 346 (300). **56**546 661 508 596 726 (300) 004 037 947 878 950 152 631 778 738 483 893 603 103 170 (300) 416 704 621 (500) 189 **57**967 (1000) 258 297 (1000) 480 681 283 111 730 238 572 662 009 589 974 401 487 721 020 (300) 153 (300) 675 319 867 124 930 (300) 966 919 544 735 310. **58**573 738 183 400 352 349 137 110 507 449 036 (300) 008 (500) 166 (300) 482 253 123 929 (1000) 710 823 676. **59**662 909 859 652 772 010 096 (300) 629 886 086 (300) 445 043 812 611 079 290 732.

60543 608 266 241 968 947 288 (500) 902 264 120 780 654 788 529 422 035 484 146 667 997 (300) 224 741 **61**802 (300) 777 138 310 167 898 446 148 615 (300) 717 26 (500) 822 674 182 770 351 (300) 295 030 772 (300) 461 787 65 (500) 855. **62**337 310 (3000) 485 785 769 782 (500) 140 339 644 942 908 712 762 792 (500) 499 373 315 985 484 135 603 (500). **63**606 194 639 (1000) 016 983 572 766 157 200 223 722 393 750 018 (300) 801 747 354 288 992 589 398 374 322 724. **64**360 886 881 183 (3000) 385 304 491 833 124 904 (300). **65**867 701 324 347 865 573 741 914 (3000) 991 084 073 261 225 632. **66**956 903 504 083 962 044 (300) 401 941 337 911 76 (300) 079 539 770 (300) 622 (500) 462 634 544 978 642 415 (1000). **67**558 (300) 950 834 035 147 (3000) 474 284 (500) 004 760 400 609 551 448 921 901 **68**333 616 575 938 836 (1000) 316 (3000) 087 761 216 275 168 656 870 677 395 053 189. **69**902 673 698 146 108 681 395 817 575 732 886 (500) 778 213 430 274 001 200 480.

70319 877 336 818 288 502 095 239 146 179 831 388 696 013 232 (500) 122 779 (15 000) 678 613 125 538 834 661 138. **71**186 425 720 090 381 213 467 141 169 511 732 882 911 449 187 571 771 354 686 (500) 096 661 974 899 789 194 294. **72**798 618 097 770 264 413 663 493 371 876 090 (300) 523 (300) 151 (500) 249 277 715 (3000) 574 322 828 723 016 320 897 548 (1000) 771 735 630 (1000). **73**548 734 744 109 234 489 636 992 714 458 (1000) 818 515 476 289 985 (500) 809 608 128 941 162 862 **74**549 178 121 794 424 393 184 300 924 748 227 821 944 609 715 239 232 751 341 699 (300) 078 595 826 095 (500) 151 857. **75**852 (300) 076 065 404 152 497 989 641 204 214 287 386 (300) 580 506 930 798 354 917 558 676 265. **76**388 939 385 595 771 205 474 394 447 349 775 858 576 (300) 953 (300) 550. **77**962 022 677 090 656 297 783 019 479 251 399 077 (300) 568 770 360 016 460 974. **78**406 027 829 407 962 (1000) 489 879 (300) 526 615 580 337 441 019 945 035 (500) 914 686 221 804 992 673 578 **79**271 717 924 544 110 (1000) 342 691 537 547 553 834 010 715 817 053 572 191 564 052 802 637 604 (1000) 447.

80319 340 777 428 375 062 (500) 594 323 508 535 663 052 326 943 003 (3000) 355 311 212 690 (1000) 838 (300) 300 094 044 528 (300) 142 471 (1000) 173. **81**582 612 667 745 808 841 572 (300) 035 020 (500) 986 379 891 078 205 927 798 003 450 850 (300). **82**697 286 457 768 551 240 291 142 656 (500) 565 426 593 960 (3000) 871 095 793 568 (300). **83**000 998 (300) 844 155 178 (500) 208 864 (300) 146 450 (300) 028 001 973 (300) 353 992 733 879 737 137 (3000) 665 695 424 792 221. **84**686 (300) 145 938 261 587 846 222 104 400 809 326 653 904. **85**000 325 512 388 797 066 532 (300) 753 107 191 (3000) 908 773 (500) 881 261 742 213 930 832 682 133 264 408 578 021 299. **86**493 134 849 379 901 691 723 231 917 873 (300) 924 698 108 (300) 075 (300) 616 627 308 806 255. **87**646 849 980 985 053 (300) 668 (300) 074 916 (3000) 007 193 180 (300) 595 224 726 676 636 (500). **88**812 786 166 229 566 (300) 652 150 163 (3000) 407 134 487 042 466 174 269 145 717 160 935 (500) 855 028 760 (3000) 908. **89**099 023 663 208 403 367 449 772 337 (300) 596 652 353 971 970 161 252 007.

90000 891 462 (500) 764 728 960 544 610 (300) 061 670 247 294 971 622 186 419 698 676 283 442 858 (300) 292 319 709 226 (3000) 276. **91**741 655 366 (300) 898 128 (1000) 511 (1000) 097 493 773 (500) 540 (500) 373 (3000) 424 357 303 090 207 795 (3000) 672 656 234. **92**534 963 (300) 622 376 262 591 330 540 805 408 668 (300) 870 404 (1000) 199 985 686 882 995 443 600. **93**703 495 749 017 128 (300) 913 (300) 245 581 350 208 942 136 903 634 (500) 817 977 756 040 403 709 857. **94**971 734 416 663 936 039 486 589 317 313 (1000) 667 197 (300) 934 643 542 845 736 802 150 437 (300). **95**803 679 (1000) 762 129 689 625 566 (300) 466 453 273 036 (300) 030 477 163 (300) 860 069 023 105 252 370 268 186 989 650 533 774 656. **96**766 781 418 752 973 211 800 024 369 (300) 777 996 983 965 014 668 448 047 186. **97**214 949 396 (1000) 817 390 335 038 125 819 921 806 188 850 552 868 (3000) 884 (300) 993 904 534 215 663 201 178 826. **98**917 655 527 904 400 884 420 6 2 975 566 139 256 020 (1000) 200 (500) 177 282 650 989 766 258 (5000) 042 064 (500) 426 (300) 110. **99**948 556 910 648 014 889 156 732 299 372 055 598 066.

Amtlicher Marktbericht.
Posen, den 12. Mai.

Gegenstand			schw. W. M.	schw. W. Pf.	mittel W. M.	mittel W. Pf.	gering. W. M.	gering. W. Pf.	Mitte. M.	Mitte. Pf.
Weizen	höchster	pro 100 Kilogramm	—	—	18	80	18	—	18	17
	niedrigster		—	—	18	30	17	60		
Roggen	höchster		—	—	14	40	13	80	13	92
	niedrigster		—	—	14	—	13	50		
Gerste	höchster		16	—	14	70	14	—	14	65
	niedrigster		15	20	14	30	13	70		
Hafer	höchster		16	—	15	30	14	70	15	15
	niedrigster		15	60	15	—	14	30		

Andere Artikel.

		höchst. M.	höchst. Pf.	niedr. M.	niedr. Pf.	Mitte M.	Mitte Pf.			höchst. M.	höchst. Pf.	niedr. M.	niedr. Pf.	Mitte. M.	Mitte. Pf.
Stroh	pro 100 Kilo							Bauchfleisch	pro 1 Kilo	1	20	1	—	1	10
Richt-		5	25	3	50	4	37	Schweinefl.		1	20	1	—	1	10
Krumm-		—		—	—	—	—	Hammelfl.		1	20	1	—	1	10
Heu		5	75	4	—	4	87	Kalbfleisch		1	40	1	20	1	30
Erbsen		—	—	—	—	—	—	Speck		1	50	1	40	1	45
Linsen		—	—	—	—	—	—	Butter		2	20	1	80	2	—
Bohnen		—	—	—	—	—	—	Rind. Nierentalg		1	20	1	—	1	10
Kartoffeln		3	80	2	80	3	20	Eier pr. Schock		2	10	2	—	2	05
Rindfl. v. d. Keule pr. 1 Kil.		1	40	1	20	1	30								

Die Marktkommission in der Stadt Posen.

Börse zu Posen.

Posen, 12. Mai. [Amtlicher Börsenbericht.]

Roggen. Gekünd. — Centner. Kündigungspreis 141, per Mai 141 per Mai-Juni 141, per Juni-Juli 141, per Juli-August 141,50, per August-September 142. per September-Oktober 142.

Spiritus (mit Faß.) Gekündigt —,— Liter. Kündigungspreis 47 40, per Mai 47,40, per Juni 47,90, per Juli 48,50, per August 49,10, per September 49,20, per Oktober —. Loco ohne Faß 47,30.

Posen, 12. Mai. [Börsenbericht.]

Spiritus. Gekündigt —,— Liter. Kündigungspreis —,—, per Mai 47,40, per Juni 47,90, per Juli 48,50, per August 49,10 bez. Br. u. Gd. Loco ohne Faß 47 30 bez.

Marktbericht der kaufmännischen Vereinigung.
Posen, den 12 Mai.
Pro 100 Kilogramm.

	feine W.				mittl. W.				ord. W.			
Weizen . . .	19	M.	20	Pf.	18	M.	30	Pf.	17	M.	60	Pf.
Roggen . . .	14	„	40	„	14	„	—	„	13	„	50	„
Gerste . . .	16	„	—	„	14	„	50	„	13	„	80	„
Hafer . . .	15	„	90	„	14	„	90	„	14	„	30	„
Erbsen, Kochw.	19	„	40	„	18	„	40	„	—	„	—	„
„ Futterw.	15	„	50	„	14	„	60	„	—	„	—	„
Kartoffeln . .	4	„	—	„	3	„	40	„	3	„	—	„
Lupinen (gelbe)	9	„	80	„	8	„	40	„	—	„	—	„
„ (blaue)	8	„	30	„	7	„	—	„	—	„	—	„

Die Markt-Kommission.

Börsen-Telegramme.

Berlin, den 12. Mai. (Telegr. Agentur.)

		Not.v.10.			Not.v.10.
Weizen flau			**Spiritus** höher		
Mai-Juni	167 50	168 75	loco	48 80	48 60
September-Oktober	173 50	174 50	Mai-Juni	49 40	49 10
Roggen ruhig			Juni-Juli	49 80	49 40
Mai-Juni	144 50	144 75	Juli-August	50 70	50 20
Juni-Juli	144 —	144 50	August-September	51 10	50 70
September-Oktober	143 50	144 —	September-Oktober	50 60	50 60
Rüböl fester			**Hafer**		
per			Mai-Juni	138 40	138 25
Mai-Juni	54 90	54 70	Kündig. für Roggen	700	1650
September-Oktober	54 80	54 50	Kündig. Spiritus	160000	70000

Ostpr. Südb. St. Act.	106 30	105 25	Russ. Präm-Anl 1866	136 25	136 —
Mainz-Ludwigshf. „ „	110 10	110 25	„ 5% Anl. 1884	92 50	92 75
Marienbg. Mlawka „ „	74 50	73 80	Pos. Provinz.-B.-A.	120 —	120 —
Gotthardb. St. Act.	112 60	111 —	Landwirthschft. B. A.	78 —	78 —
Oestr. Silberrente	68 50	68 60	Posn. Spritfabr. B. A.	80 50	80 50
Ungar 5% Papierr.	74 40	74 75	Reichsbank B.-A.	147 10	147 —
do. 4% Goldrente	77 75	77 60	Deutsche Bank Akt.	155 50	155 25
Russ.-Engl. Anl. 1877	96 25	96 40	Diskonto Kommandit	209 25	209 75
„ „ 1880	77 25	77 10	Königs-Laurahütte	112 60	112 —
Russ. 6% Goldrente	104 90	104 90	Dortmund St.-Pr.	78 —	77 80
„ zw. Orient. Anl	59 80	60 —	Inowrazl. Steinsalz	62 —	63 25
„ Bod.-Kr. Pfd.	89 60	89 50			

Nachbörse: Franzosen 538 — Kredit 541 — Lombarden 264 —

Galizier E.-A.	120 75	120 10	Russische Banknoten	207 60	207 75
Pr. konsol. 4% Anl.	103 —	103 10	Russ. Engl. Anl. 1871	93 40	98 40
Posener Pfandbriefe	101 70	101 80	Poln. 5% Pfandbr.	63 50	63 60
Posener Rentenbriefe	101 70	101 70	Poln. Liquid.-Pfdbr.	55 60	55 60
Oester. Banknoten	168 10	168 10	Oester. Kredit-Akt.	540 50	539 50
Oester. Goldrente	85 60	85 60	Staatsbahn	538 —	534 —
1860er Loose	123 10	122 10	Lombarden	264 50	268 50
Italiener	96 50	96 25	**Fondst.** fest		
Rum 6% Anl. 1880	104 30	104 40			

Stettin, den 12. Mai. (Telegr. Agentur.)

		Not.v.10.			Not.v.10.
Weizen ruhig			**Spiritus** fest		
Mai-Juni	176 50	177 50	loco	48 80	48 60
September-Oktober	179 —	180 —	Mai-Juni	49 —	48 80
Roggen matt			Juli-August	50 10	49 80
Mai-Juni	140 50	141 50	September-Oktober	50 30	50 —
September-Oktober	140 50	141 50	**Petroleum**		
Rüböl ruhig			loco	815 —	820 —
Mai-Juni	56 50	56 50	**Rübsen**		
September-Oktober	54 70	54 70			

Die während des Druckes dieses Blattes eintreffenden Depeschen werden im Morgenblatt wiederholt.

Wasserstand der Warthe.
Posen, am 11 Mai Morgens 2,60 Meter.
„ „ 12. „ Morgens 2,62 „
„ „ 12 „ Mittags 2,62 „

Druck und Verlag von W. Decker & Co. (Emil Röstel) in Posen.